

Zürcher Chronik : vom 1. Juni 1952 bis 31. Mai 1953

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **74 (1954)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Chronik

vom 1. Juni 1952 bis 31. Mai 1953

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juni 1952:

3. Eröffnungsakt zu den Juni-Festwochen in Zürich.
4. Gemeinderat Zürich: Bei zwei früher beschlossenen Schulhausbauten wird die Bauverteuerungsklausel nachträglich beigelegt; Bewilligung von 630 000 Fr. für den Umbau des Bureauhauses Metropol, 2. Etappe; Erwerb der Liegenschaft Ottenweg 20/22 in Riesbach als Säuglingsheim; Schaffung eines Ausflugsbilletes der Verkehrsbetriebe für die Umgebung von Zürich; Beantwortung einer Interpellation über den städtischen Kunstcredit.
8. Die Kirchgemeinde Zürich-Neumünster weiht die neue Balgristkirche ein.
9. Großer Gemeinderat Winterthur: Als neuer Ratspräsident wird Karl Retterer (Landesring) gewählt.
13. Auf Einladung des Verkehrsvereins Zürich spricht Bundesrat Dr. J. Escher im Kongresshaus über „Zürcher Verkehrsprobleme von Bern aus gesehen.“
15. Die Gemeinde Rümlang weiht in einem Dorffest den Schulhauserweiterungsbau, die neue Turnhalle und den Gemeindefaal ein.
16. Kantonsrat: Mit 123 gegen 4 Stimmen wird eine Motion zum Schutz der Landschaft am Rhein dem Regierungsrat überwiesen.
18. Das Bundesgericht schützt eine Verordnung des zürcherischen Regierungsrates zum Schutze des Landschaftsbildes beim Wehrmännerdenkmal Forch. (Absolutes Bauverbot in der ersten Zone unter Abklärung einer Entschädigungspflicht.)
Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Beitrages von 100 000 Fr. an die Ausgestaltung des Programms des Fernseh-Versuchsbetriebes mit 70 gegen 26 Stimmen; ein Antrag, den Beschluß der Gemeindeabstimmung zu unterbreiten, wird mit 74 gegen 22 Stimmen abgelehnt.
In Zürich wird als 400 000. Einwohner der heute in der Frauenklinik geborene Dietrich Moser, dessen Eltern aus Oberurnen stammen und in Zürich 7 wohnen, registriert.
19. Einweihung des neuen SBB-Bahnhofes in Horgen.
Der Westberliner Oberbürgermeister Prof. E. Reuter, der gestern in der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft über die wirtschaftliche Lage Berlins sprach, wird vom Stadtrat im Muraltengut empfangen.

Die Plastik „Ganymed“ von Hermann Hubacher auf der Bürkli-terrasse wird der Öffentlichkeit übergeben; ihre Erstellung ist einem Legat des 1945 gestorbenen Kunsthistorikers Prof. Dr. Heinrich Wölfflin zu verdanken.

21. Die Erweiterungsbauten des Kreisospitals Rüti werden eingeweiht.
Eröffnung der Schweizerischen Evangelischen Missionsausstellung „Licht aller Völker“ im Kirchgemeindehaus Zürich-Enge.
23. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Schiffbar-machung des Hochrheins und über Konjunkturrückgang in der Textilindu-strie.
24. Der Bundesrat beschließt, die am 22. Dezember 1944 erteilte Konzession für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes Rheinau aufrechtzuerhalten und sie mit allen Rechten und Pflichten auf die Elektrizitätswerk Rheinau AG. mit Sitz in Winterthur zu übertragen.
27. Der Kassationshof des Bundesgerichtes weist ein Urteil an das zürcherische Schwurgericht zurück, mit der Begründung, es wäre unverständlich, wenn gerade jene Gerichte, die über die schwersten Verbrechen zu urteilen haben und von Laien besetzt sind, ihre Entscheide nicht zu begründen brauchen und damit dem Bundesgericht die Überprüfung verunmöglichen würden.
Die Gemeindeversammlung Affoltern a. A. heisst in geheimer Abstim-mung mit 88 Ja gegen 59 Nein eine Motion auf Einführung der obliga-torischen Urnenabstimmung für Kreditbegehren von über 50000 Fr. gut.
Albisrieden feiert das fünfzigjährige Bestehen der Sekundarschule, wobei sich 700 ehemalige Schülerinnen und Schüler, davon viele aus dem Ausland, einfinden.
29. Horgen begeht die Tausendjahrfeier mit einem Zürichseetag, Festumzug, Festspiel und einer ortsgeschichtlichen Ausstellung.

Juli 1952:

2. Gemeinderat Zürich: Beschluß über die Schulungshilfe für gebrechliche Kinder (Übernahme der Heilpädagogischen Hilfsschule durch die Stadt für vorläufig vier Jahre), Beitrag von 450000 Fr. an Personalhäuser des der Eleonorenstiftung gehörenden Kinderospitals, Gewährung eines zins-losen Grundpfanddarlehens von 110000 Fr. zur Erstellung eines Wohn- und Ateliergebäudes für Maler und Bildhauer, Bewilligung von 980500 Franken für die Anschaffung von drei Schlackenabfuhrwagen und 6000 Schlackeneimern.
3. Die stadtzürcherischen Schulbehörden beschließen Hitzeferien für die Volksschule und die Töchterchule in dem Sinne, daß täglich beschloffen wird, ob am Nachmittag der Unterricht ausfällt.
4. Die Primarschulgemeindeversammlung Kloten lehnt eine Motion über die Abänderung der Gemeindeordnung inbezug auf die Einführung der Urnen-abstimmung für die Primarschulgemeinde ab.
5. In einer zugunsten des Kraftwerkbaues Rheinau nach Bülach einberufenen Rundgebung wird mit einer Stimme mehr gegen den Kraftwerkbau pro-testiert.

6. Eidgenössische Volksabstimmung: Verwerfung des Bundesbeschlusses über die Deckung der Rüstungsausgaben in 16 $\frac{6}{2}$ gegen 3 Stände mit 353 522 Nein gegen 256 195 Ja; auf den Kanton Zürich entfallen 68 706 Ja und 67 000 Nein, auf die Stadt Zürich 31 872 Ja und 31 643 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme des Kredites von 4 050 000 Franken für den Bau der Primarschulhausanlage Kugeliloo in Oerlikon mit 48 084 Ja gegen 13 695 Nein und Annahme der neuen Taxordnung der Verkehrsbetriebe mit 38 718 Ja gegen 23 435 Nein.

Die reformierten Stimmbürger der Stadt Zürich bewilligen mit 28 577 Ja gegen 10 834 Nein 3 272 000 Fr. für den Bau der neuen Bul-lingerkirche in Zürich-Außersihl.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Bewilligung von 800 000 Fr. zur Weiterführung der Wohnbauförderung mit 8033 Ja gegen 6544 Nein; Bewilligung von 370 000 Fr. für die Übertragung des Lindengut-Areals samt Gebäuden zu den nichtrealisierbaren Liegenschaften mit 8203 Ja gegen 5490 Nein und von 402 162 Fr. für die Ausgestaltung des Parkes und die Gebäuderenovations mit 8416 Ja gegen 5663 Nein; das Hauptgebäude wird dem Historisch-Antiquarischen Verein zum Betrieb eines Heimatmuseums überlassen.

In konsultativen Gemeindeabstimmungen sprechen sich in Großandelfingen 111 gegen 106 und in Kleinandelfingen 60 gegen 53 Stimmbürger für die Umfahrung von Andelfingen (Überlandstraße Winterthur-Andelfingen) aus und verweigern die für den Ausbau der bisherigen Durchfahrtsstraße allfällig notwendigen Kredite.

Über das Wochenende werden verschiedene Schulhausneubauten eingeweiht: Sekundarschulhaus „Bergbalde“ in Horgen; Turnhalle mit Kindergartentrakt und Sportanlage im „Moos“ in Schlieren; neues Schulhaus in Erlenbach.

7. Die Zürcher Kirchensynode — die in neun außerordentlichen Sitzungen die erste Lesung über den Entwurf zu einem neuen Kirchengesetz durchgeführt hat — beschließt Einführung des neuen Gesangbuches der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschen Schweiz.

Kantonsrat: In der Schlußabstimmung wird das Gesetz über die Kantonschule Zürich-Oberland mit 123 Stimmen und das Gesetz über die zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues mit 85 Ja gegen 25 Nein gutgeheißen.

9. Gemeinderat Zürich: Mitteilung des Stadtrates, daß er gemäß Empfehlung der eidgenössischen und kantonalen Regierung das Bauprogramm für 1952 um rund 20% reduziert habe; Annahme einer Vorlage über die Nothilfe für versicherte Arbeitslose und einer solchen über eine Herbstzulage an Altersbeihilfebezüger; Bewilligung von 533 000 Fr. für die Herrichtung des alten Teiles des Friedhofes Nordheim zur Wiederbenützung und von 38 000 Fr. als Beitrag an den Ausbau des Säuglingsasyls Schanzacker; Ablehnung einer von der sozialdemokratischen Partei und dem Gewerkschaftskartell der Stadt Zürich eingereichten Motion von 16 917 Stimmberechtigten, in der für den Bau von 1000 kommunalen Wohnungen ein Kredit von 20 000 000 Fr. verlangt wurde, mit 70 gegen 39 Stimmen.

14. Kantonsrat Zürich: Das Gesetz über die Bildung von Arbeitsbeschäftigungsfondsen der privaten Wirtschaft wird mit 95 gegen 21, das Feriengesetz mit 87 gegen 28 Stimmen angenommen; für den Einbau eines neuen Hörsaals im Physiologischen und Physiologisch-chemischen Institut der Universität Zürich sowie für Ausbauarbeiten werden 390 000 Franken bewilligt; die Abrechnung der 600-Jahr-Feier wird genehmigt, wobei beschlossen wird, aus dem Überschuss von 51 288 Fr. folgende Beiträge auszurichten: an die Herausgabe des Werkes „Zürcher Bildnisse aus fünf Jahrhunderten“ 26 000 Fr., an die Herausgabe des Neudruckes des Zürcher Bundesbriefes vom 1. Mai 1351 8000 Fr. und an die Herausgabe des 13. Bandes des Urkundenbuches der Stadt und Landschaft Zürich 14 000 Fr.

Eine außerordentliche Gemeindeversammlung in Niederweningen nimmt Stellung gegen eine projektierte Lehmausbeutung beim schönen Aussichtspunkt „Lägernhorn“.

19. Eröffnung der neuen Badanstalt Oberer Letten in Zürich.
20. In Urdorf wird eine neue Schulhausanlage eingeweiht.
25. Die Philippine Air Lines schaltet in ihren Direktkurs London–Manila den Flughafen Zürich mit heutiger erster Landung als weiteren Zwischenhalt ein.
28. Auf der Allmend II in Zürich wird eine neue Sportanlage mit drei Fußballplätzen eröffnet.
30. In Zürich wird eine Stiftung zum Bau von billigen Wohnungen ohne öffentliche Beiträge (EBW) gegründet.

August 1952:

1. An der zentralen Bundesfeier in den Stadthausanlagen in Zürich hält Prof. Dr. Marcel Beck, Ordinarius für Schweizergeschichte an der Universität Zürich, die Ansprache.
In Ahwiesen wird der neugestaltete Dorfplatz „Zu den drei Linden“ eingeweiht.
17. Im Bergkirchlein Wezwil kann dank einer Spende der in Nordamerika wohnenden Herrliberger Bürgerin Henriette Weinmann eine Orgel eingeweiht werden.
21. Der Regierungsrat beschließt eine Abänderung der ärztlichen Tarordnung für die vom Bunde anerkannten Krankenkassen im Sinne einer Erhöhung einer Reihe von Positionen, und er erläßt eine neue Tarordnung für die Arzneimittel.
23. In Hinwil wird das neue Bezirksgebäude eingeweiht.
24. In Oberwinterthur wird das neue Primarschulhaus „Guggenbühl“ und in Meilen ein für die Sekundarschule bestimmter Erweiterungsbau der bestehenden Schulhausanlage eingeweiht.
25. Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung von 735 000 Fr. für zwei Trolleybusse, zwei Autobusse und einen Anhänger und von 125 000 Fr. für den Ankauf der kulturhistorisch wertvollen Liegenschaft „zur Pflanzschule“.

26. Die Sekundarschulgemeinde Dürnten bewilligt 1,4 Millionen Franken für den Bau eines Oberstufenschulhauses.

31. Gemeindeabstimmung Uster: Verwerfung von zwei Landkäufen zur Gestaltung des Dorfkernes, nämlich von 375000 Fr. für die eine Liegenschaft mit 1569 Nein gegen 1247 Ja und von 159000 Fr. für die andere Liegenschaft mit 1468 Nein gegen 1330 Ja; Bewilligung von 126000 Fr. für die Renovation des Dorfschulhauses mit 1894 Ja gegen 946 Nein.

Gemeindeabstimmung Horgen: Nach einem ablehnenden Entscheid vom 2. Dezember 1951 bewilligen die Stimmberechtigten mit 1468 Ja gegen 409 Nein 224100 Fr. für eine Abwasserpumpanlage mit Zu- und Ablaufkanälen.

In einer in Rheinau stattfindenden zweiten Rundgebung gegen das Kraftwerk Rheinau wird in einer Resolution die Lancierung zweier Initiativen angekündigt; die eine verlangt die Aufnahme eines Verfassungsartikels in die Bundesverfassung über den Schutz landschaftlicher Schönheiten, die andere das Mitspracherecht des Volkes bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen in Grenzgewässern.

September 1952:

1. Kantonsrat: Während der Ratsferien ist das Rathaus mit den 24 Wappenscheiben geschmückt worden, welche die Mitstände dem Kanton Zürich zur Erinnerung an die 600-Jahr-Feier im Jahre 1951 geschenkt haben; Regierungspräsident R. Meier verweist in seiner Dank- und Erinnerungsansprache auch auf die neue Sitzordnung. Eine Motion über die Verschmutzung der öffentlichen Gewässer wird abgeschrieben.

Die Gemeindeversammlung Bülach bewilligt nach knapper Ablehnung eines Rückweisungsantrages 293000 Fr. für den Ausbau der Schießanlage im Langenrain mit 135 Ja gegen 91 Nein.

5. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Kredite: 2250000 Fr. für die Anschaffung von je fünf Vierachsmotorwagen und Vierachsanhängerwagen für die Straßenbahn, von 350000 Fr. für den Bau der Schaufelbergstraße in Zürich 3 und von 73000 Fr. als jährlicher Betriebsbeitrag an das Konservatorium Zürich.

6. Heute und morgen findet in Zürich der Internationale Genossenschaftstag statt.

8. Kantonsrat: Wahl von Dr. P. Pfister in Bülach als neuer Oberrichter mit 126 Stimmen.

Der bahnhofsseitige Arm der Unterführung im Bahnhofquai in Zürich wird als erste Etappe des dortigen Bauwerkes für den Fahrverkehr (vorerst in beiden Richtungen) freigegeben.

Die Gemeindeversammlung Opfikon-Glattbrugg bewilligt 2800000 Franken für die erste Etappe des Baues einer Schulhausanlage in der „Halden“.

13. Heute und morgen findet auf dem Militärflugplatz Dübendorf die Weltmeisterchaft der Flugmodelle mit Verbrennungsmotoren statt.

14. In Bäretswil wird das neue Schulhaus mit einem Heimatfest eingeweiht.

15. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über den Schutz der Heimarbeiter; Ablehnung eines Ausstandsbegehrens für das gesamte Zürcher Obergericht.

Am Zürcher Knabenschießen wird nach dem Ausstich von sechs Schützen mit 33 Punkten der 1939 geborene Sekundarschüler Walter Müller in Zürich 3 Schützenkönig; die Ansprache an die jungen Schützen hält Stadtpräsident Dr. E. Landolt.

Das neue Postamt Zürich 51-Schwamendingen wird in Betrieb genommen.

17. Gemeinderat Zürich: Verlesen eines Protestschreibens, in dem alle bürgerlichen Fraktionen und diejenige des Landesringes dem Stadtrat vorhalten, er habe bei der Ausarbeitung der Weisung an die Stimmberechtigten über die Motion über den Bau von 1000 kommunalen Wohnungen die Stellungnahme des Gemeinderates mißachtet; Bewilligung von 1 545 000 Fr. für eine Schnellfilteranlage im Seewasserwerk Horn-Moos.

19. In Zürich findet eine Verkehrszählung statt, die Unterlagen für die Gutachten über die Lösung der Verkehrsprobleme geben soll.

22. Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt mit 45 gegen 6 Stimmen, den Stimmberechtigten die Beteiligung der Stadt mit 5 000 000 Fr. am Aktienkapital der Elektrizitätswerk Rheinau AG. vorzuschlagen, gibt aber dem Stadtrat den Auftrag, erneut das Begehren auf Verschiebung des Baubeginnes bis zur Abklärung der Grundwasserfrage zu stellen.

24. In Zürich-Wollishofen findet die Übergabefeier für das Kleinschulhaus „Im Lee“ statt.

25. Beschluß des Regierungsrates: Die Gebäudeversicherungssummen werden zur besseren Anpassung an die Bauteuerung für das Jahr 1953 auf 200 Prozent des Standes vor dem Kriege erhöht.

27. In Wehikon findet ein Volkstag zugunsten der Abstimmung über die Kantonschule Zürcher Oberland statt.

Ein heftiges Sturmwetter hat im ganzen Kanton große Schäden und Stromunterbrüche zur Folge.

28. In der vergangenen Nacht wurden rund 1600 Telephonteilnehmer auf die neu eröffnete Zentrale Zürich-Limmat umgeschaltet.

Königin Friederike von Griechenland ist mit einem Militärflugzeug in Kloten zu einem kurzen Besuch der Stadt Zürich eingetroffen.

In Utikon am Albis wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

29. Kantonsrat: Bewilligung eines jährlichen Staatsbeitrages von 70 000 Fr. und eines zusätzlichen Kredites von 33 800 Fr. für 1952 an das Konservatorium in Zürich, ferner eines Staatsbeitrages von 910 000 Fr. an die Eleonorenstiftung für Personalhäuser des Kinderspitals Zürich, und eines Kredites von 70 000 Fr. für den Ausbau einer staatlichen Liegenschaft in Nestenbach für die Bedürfnisse der Staatskellerei; Beantwortung einer Interpellation über die Kehrichtbeseitigung in den Gemeinden, Ablehnung einer Einzelinitiative über ein Gesetz betreffend die Geburtenregelung mit 119 gegen 0 Stimmen.

In dem unter dem Namen „Salomon-Geßner-Haus“ bekannten Haus zum Schwanen an der Münsterergasse 9 in Zürich, in dem u. a. auch das Internationale Presseinstitut und die Goethe-Stiftung und die

Schiller-Stiftung untergebracht sind, wird das durch die Stadt Zürich und den Zürcher Pressverein gemeinsam geschaffene und betreute Zürcher Pressefoyer feierlich eröffnet.

Oktober 1952:

1. Gemeinderat Zürich: Bei der Genehmigung der Rechnung für 1951 wird mehrheitlich beschlossen, aus dem Vorschlag des Ordentlichen Verkehrs von 1030153 Fr. den Betrag von 1000000 Fr. der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner zuzuweisen.

Die neue Taxordnung der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich tritt in Kraft; mit dem Fahrplanwechsel am 20. Oktober werden Betriebsverbesserungen und Änderungen der Linienführung verbunden sein, und in der nächsten Zeit sollen alle Tafeln der Straßenbahnhaltestellen mit dem Namen der Station versehen werden.

Auf der Straßent Kreuzung Limmatquai-Mühlegasse-Rudolf-Brun-Brücke in Zürich wird eine große Verkehrsregelungsanlage in Betrieb genommen.

4. Eine Studienkommission von zehn dänischen Gemeindefunktionären nimmt unter Führung des Zürcher Stadtschreibers Dr. W. Bøghard an einer Gemeindeversammlung in Henggart teil.
5. Eidgenössische Volksabstimmung: Annahme des Bundesgesetzes über die fiskalische Belastung des Tabaks mit 492885 gegen 232007 Stimmen, im Kanton Zürich mit 88655 gegen 70288 Stimmen, in der Stadt Zürich mit 39677 gegen 37398 Stimmen, Ablehnung des Bundesbeschlusses über den Einbau von Luftschukräumen in bestehenden Häusern mit 603917 Nein gegen 110681 Ja, im Kanton Zürich mit 129658 Nein gegen 29398 Ja, in der Stadt Zürich mit 63120 Nein gegen 14466 Ja. Beides waren Referendumsvorlagen.

Kantonale Volksabstimmung: Angenommen werden folgende drei Vorlagen: Gesetz über die Kantonschule Zürcher Oberland im Kanton mit 112904 Ja gegen 42400 Nein (Stadt Zürich 55872 Ja gegen 18409 Nein), Gesetz über Arbeitsbeschaffungsreserven mit 90933 Ja gegen 59064 Nein (48778 Ja gegen 23420 Nein) und Feriengesetz mit 91345 Ja gegen 65664 Nein (51219 Ja gegen 24287 Nein). Das in der Stadt Zürich mit 45324 Ja gegen 30511 Nein angenommene Gesetz über die zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues wird im Kanton mit 78941 Nein gegen 78340 Ja verworfen.

Gemeindeabstimmung Zürich: Die Motion von Stimmberechtigten auf Bewilligung eines Kredites von 20000000 Fr. für den Bau von 1000 kommunalen Wohnungen wird mit 41414 Nein gegen 37342 Ja abgelehnt.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Bewilligung von 566000 Fr. für einen Hauptsammelfanal nach Seen mit 12598 Ja gegen 3427 Nein und von 735000 Fr. für neue Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe mit 12666 Ja gegen 3486 Nein.

Gemeindeabstimmung Uster: Bewilligung von 1400000 Fr. für die Erstellung einer zentralen mechanisch-biologischen Kläranlage mit 2399 Ja gegen 314 Nein und von 70000 Fr. als Beitrag an die Mittelschule Zürcher Oberland mit 1663 Ja gegen 1002 Nein.

Feierliche Übergabe des Zürcher Kunstpreises an den Maler Ernst Morgenthaler.

In der Gemeinde Stadel wird eine Primar- und Sekundarschulhausanlage mit Turnhalle eingeweiht; die auf den 28. September vorgesehene Feier mußte verschoben werden, weil der Sturm am Vortage die Festhütte zerstört hatte.

8. Gemeinderat Zürich: Da der Regierungsrat auf Grund eines Rekurses entschieden hat, daß eine Interpellation über die Entlassung kommunistischer Arbeiter durch eine Firma unzulässig sei, muß diese abgesetzt werden; Bewilligung von 985 000 Fr. für den Ausbau des Strazenzuges Seilergraben-Hirschengraben-Heimplatz samt Geleiseanlagen; Abschreibung einer Anregung über Zusammenarbeit zwischen Kantons- und Stadtverwaltung unter Überweisung von Wunsch Anregungen an den Stadtrat; Beantwortung einer Interpellation über die Anstellung des Röntgenarztes des Stadtspitals; Bewilligung von 256 000 Fr. für die Erstellung einer Splittsilanlage im Quartier Höngg.
9. Mit dem heutigen Beginn sind für drei Tage die 20 Ortswehren Land und die 16 Ortswehrekompagnien Stadt des Ortswehrekreises Zürich mobilisiert; am 10. Oktober findet eine große Einsatzübung statt.
10. Die Gemeindeversammlung Flaach beschließt Übernahme des Kirchturms aus der Hand des Kantons und Verwendung des alten Schulhauses für Gemeindezwecke.
12. Auf Anregung der Programmleiter des Radiostudios Basel findet eine von heute bis zum 18. Oktober dauernde Freundschaftswoche Zürich-Basel mit Radiosendungen unter dem Motto Basilisk und Zürileu und weiteren Veranstaltungen statt; den Auftakt bildet ein Empfang der Basler Regierung durch den Zürcher Stadtrat.
15. Gemeinderat Zürich: Schaffung von 42 neuen Lehrstellen, davon 40 für die Primar- und 2 für die Sekundarschule; Gewährung von Beiträgen an das Kinderheim Derlikon des Gemeinnützigen Frauenvereins: für 1951 zusätzlich 30 424 Fr., für 1952 höchstens 50 000 und für 1953 höchstens 55 000 Fr.; Beantwortung einer Interpellation über Unregelmäßigkeiten bei Baugenossenschaften und einer solchen über die Arbeitsvergebung der Renovation der Häuser Crismannhof.
16. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft vom 5. Oktober 1952.
20. Kantonsrat: Verlesung eines regierungsrätlichen Schreibens, das sich mit einer von Prof. M. Beck in Winterthur gehaltenen Rede zur Rheinauffrage kritisch auseinandersetzt; ein Postulat vom 13. November 1950 über die Verlegung des Waffenplatzes Zürich wird abgeschrieben und ein neues Postulat, das die mit der Prüfung der Frage beauftragte Kommission eingereicht hat, mit 75 gegen 63 Stimmen erheblich erklärt.
Die Straßenbahnzüge fahren seit dem 11. April 1950 erstmals wieder durch das heute beflaggte Limmatquai in Zürich.
22. Die Gemeindeversammlung Rüti bewilligt 198 450 Fr. für den Kauf einer Liegenschaft und deren Herrichtung für die Zwecke des Jugendsekretariates, der Berufs- und Mütterberatung und der Amtsvormundschaft.

25. An einer Gemeindeversammlung in Horgen nehmen 31 Bürgermeister und Verwaltungsbeamte aus mittleren Städten Westdeutschlands im Rahmen eines Kurses über schweizerisches Gemeinwesen teil; es werden auch andere Gemeinden besucht.

Die Gemeindeversammlung Hinwil bewilligt 248000 Fr. für den Kauf des „Meiligutes“ zum Zwecke der Errichtung eines Altersheimes.

25. In Zürich-Leimbach wird das neue Schulhaus Fallätsche eingeweiht.

26. Gemeindeabstimmung Thalwil: Bewilligung von 2555000 Fr. für den Bau einer Sekundarschulhausanlage mit 1345 Ja gegen 304 Nein.

Die Schulgemeinde Hoffstetten, zu der die Ortschaften Hoffstetten, Dickbuch und Huggenberg gehören, weiht in Huggenberg ein neues Schulhaus ein.

Erster Ballonstart auf dem Lindenhof in Zürich mit dem holländischen Freiballon „Henri Dunant“, der neben den zwei Piloten zwei Passagiere und 6000 Ballonpostkarten mit sich führt und in der Nähe des thurgauischen Opfershofen landet.

27. Kantonsrat: Beschluß über die Erhöhung der bei der Beamtenversicherungskasse anrechenbaren Besoldung für das Staatspersonal mit 115 Stimmen.

29. Gemeinderat Zürich: Genehmigung eines stadträtlichen Gegenvorschlages zu einer Motion über die Ufergestaltung am Schanzengraben; Beantwortung einer Interpellation über die Lärmbekämpfung.

30. Gemeinde Herrliberg: Durch einen Rekursentscheid des Regierungsrates kann der Kirchenhügel von einer Überbauung freigehalten werden.

November 1952:

3. Kantonsrat: Übertragung des dem Kanton zustehenden Verwaltungsratsmandates in der Kraftwerk Bervreila AG. an Regierungsrat Dr. P. Meierhans mit 83 gegen 23 Stimmen.

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung von 3,08 Millionen Franken für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes und Verkauf des heutigen Verwaltungsgebäudes um 700000 Fr., ferner von 1,65 Millionen Franken für eine Anlage zur Entgiftung des Stadtgases und mit Stichentscheid des Präsidenten Beschluß auf Erhöhung des Gaspreises von 25 auf 30 Rappen je Kubikmeter.

5. Gemeinderat Zürich: Abänderung der Subventionsverträge mit dem Stadttheater, der Neuen Schauspiel AG. und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit erhöhten Zuschüssen.

10. In Zürich-Oerlikon wurde dieser Tage ein vermutlich aus dem Mittelalter stammender Sodbrunnen bei Grabarbeiten entdeckt.

12. Gemeinderat Zürich: Defizitgarantie von jährlich 15000 Fr. bis 1955 an die Schweizerische Theaterschule; Beitrag von 160000 Fr. an die Kosten der Renovation und Erweiterung der Erziehungsanstalt Regensberg; Beschluß auf provisorische Weiterführung bis 1956 der Winterveranstaltungen und Sommerklassenlager der Volksschule.

Die Sektion Zürich des Automobil-Clubs der Schweiz beginnt eine neue Verkehrserziehungsaktion mit einem „Unfall-Barometer“ auf dem Paradeplatz.

Die Gemeindeversammlung Urdorf beschließt Landkäufe im Betrag von 426000 Fr. für den Bau eines eigenen Sekundarschulhauses; Früherlegung des Samstagladenschlusses.

15. Am EGH-Tag in Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. H. Favre, über „Das Werk eines genferischen Physikers und Ingenieurs, Jean Daniel Colladon (1802—1893)“.

16. Der neugewählte Bundesrat Dr. Max Weber wird von seiner Heimatgemeinde Rümlang festlich empfangen.

Die Israelitische Kultusgemeinde weicht im oberen Friesenberg in Zürich 3 einen neuen Friedhof ein.

17. Kantonsrat: Bewilligung folgender Kredite: Staatsbeitrag von 175000 Franken für den Erwerb und den Erweiterungsbau der Liegenschaft Neumünsterallee 3 der Wilhelm-Schultheß-Stiftung (orthopädisches Heil- und Erziehungsinstitut).

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung von 160000 Fr. zur Ausrichtung einer einmaligen außerordentlichen Zulage an Altersbeihilfebezüger; Gewährung von Barbeiträgen von 412800 Fr. und Darlehen von 137500 Fr. für 88 Genossenschaftswohnungen.

19. Gemeinderat Zürich: Ermächtigung an den Stadtrat zu Anleihenserneuerungen im Betrage von 50000000 Fr.; Abänderung der Verordnung über die soziale Bahnpflege für Jugendliche.

20. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Ärzte.

Der Regierungsrat setzt die Mitgliederzahl folgender Bezirksschulpflegen mit Wirkung ab 1. Mai 1953 neu fest: Zürich 66, Horgen 17, Meilen 13, Hinwil 17, Winterthur 23 Mitglieder.

Gemeindeversammlung Meilen: Die Einführung der obligatorischen Kehrichtabfuhr und des Ochsenkübelsystems wird mit einem Mehr von vier Stimmen abgelehnt.

21. Der Jugendhilfepreis der Pestalozzi-Weltstiftung wird im Pestalozzianum an Prof. Eduard Spranger (Tübingen) übergeben.

23. Eidgenössische Volksabstimmung: Angenommen werden zwei befristete Verfassungszusätze: Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle bei $15\frac{1}{2}$ zu $4\frac{1}{2}$ Ständesstimmen mit 489461 Ja gegen 289837 Nein, wobei der Kanton Zürich mit 109249 Ja gegen 53724 Nein und die Stadt Zürich mit 59042 Ja gegen 21730 Nein annimmt; Brotgetreideordnung bei $19\frac{1}{2}$ gegen $5\frac{1}{2}$ Ständesstimmen mit 583548 Ja gegen 188044 Nein, Kanton Zürich 115331 Ja gegen 46151 Nein, Stadt Zürich 56343 Ja gegen 23648 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme von drei Vorlagen: jährlicher Beitrag von 73000 Fr. an das Konservatorium Zürich mit 49081 gegen 27725 Stimmen, 1545000 Fr. für eine Schnellfilteranlage im Seewasserwerk mit 71136 gegen 7114 Stimmen, Wohnbauvorlage mit 400 kommunalen Wohnungen mit 65689 gegen 13279 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Ablehnung der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Rheinau AG. mit 5000000 Fr. mit 10735 Nein

gegen 6235 Ja; Bewilligung von 680000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals mit 12936 Ja gegen 3731 Nein.

Gemeindeabstimmung Bollikon: Bewilligt werden 255000 Fr. für die Erweiterung des Altersheimes mit 712 Ja gegen 604 Nein, 184000 Fr. für Straßenbauten mit 768 Ja gegen 592 Nein und 122000 Fr. für den Umbau des alten Pfarrhauses (Gemeindestube) mit 897 Ja gegen 199 Nein.

An der Ustertagfeier spricht Prof. Dr. A. Gasser von der Universität Basel über „Volk — Parlament — Regierung“.

Gedächtnisfeier für den verstorbenen Tessiner Gelehrten und Schriftsteller Prof. Giuseppe Zoppi in der Eidgenössischen Technischen Hochschule.

24. Kantonsrat: Behandlung einer Interpellation über eine teilweise verhinderte Bundesfeierrede von Dr. M. Beck, Professor für Geschichte an der Universität Zürich.

Gemeindeversammlung Dübendorf: Beschluß über den Verkauf von 73447 Quadratmeter Land an den Bund für Zwecke der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt mit 323 gegen 25 Stimmen, die auf einen Rückweisungsantrag entfielen.

26. Gemeinderat Zürich: Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Kantonal Zürcher Vereinigung für Volkswohl von 10000 auf 15000 Fr.; Beantwortung einer Interpellation über die Beteiligung von zwei Schulklassen an einer politischen Versammlung zugunsten der AHV-Rentner.

29. Das neue Heim der Erziehungsanstalt Landheim Brüttifellen wird eingeweiht.

30. Die Kirchgemeinde Zürich-Derlikon weiht ihr neues Kirchgemeindehaus ein.

In Wald wird das renovierte und erweiterte Bürgerasyl eingeweiht.

Dezember 1952:

1. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Erhöhung der Tarife für elektrischen Strom, über die Vorkehrungen gegen Waffendiebstähle und über die Steuerbewertung von Liegenschaften.

In diesem Monat wird am Neubau Münsterergasse 22 eine Gedenktafel angebracht: „An dieser Stelle stand bis 1836 ein Wohnturm, im Mittelalter Eigentum der Ritter Manesse und Schwend“.

2. Die Zürcher Kirchensynode beschließt mit 78 gegen 55 Stimmen eine Verstärkung des liturgischen Elementes in der Landeskirche und mit 103 gegen 45 Stimmen die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Frage der Prostitution.

3. Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über die Strafuntersuchung gegen den früheren städtischen Liegenschaftenverwalter, einen weiteren Beamten und einen Dachdeckermeister.

7. Auf dem neuen Zürichseeschiff „Linth“ wird eine bis zum 14. Dezember dauernde Buchausstellung eröffnet.

8. Kantonsrat: Überweisung verschiedener Motionen, darunter mit 143 zu 0 Stimmen einer solchen über die Beibehaltung des Schwurgerichtes.

Die Gemeindeversammlung Rheinau bewilligt 216800 Fr. für den Ausbau des Hauptstrassenetzes und beschließt Beteiligung am Bau des Bezirksspitals Andelfingen.

In Rüsnacht wird ein neues Postgebäude eröffnet.

10. Gemeinderat Zürich: Gewährung eines zinslosen Darlehens von 175000 Franken und eines jährlichen Betriebsbeitrages von 10000 Fr. an die Wilhelm-Schultheß-Stiftung für unbemittelte gebrechliche und hilfsbedürftige Menschen (Erwerb und Umbau der Liegenschaft Neumünsterallee 3), eines Kredites von rund 240000 Fr. für ein Rindergartengebäude an der Glattwiesenstrasse in Schwamendingen; Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Volkshochschule Zürich von 8000 auf 15000 Fr.; Beschluß über die Beteiligung der Stadt am Bau eines großen Stadions an der Altstetterstrasse mit 54 zu 52 Stimmen (Beitrag à fonds perdu 1500000 Fr., unverzinsliches Grundpfanddarlehen von 2700000 Fr., Landabschreibung 875000 Fr., Beteiligung am Genossenschaftskapital mit 250000 Fr.).
11. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt die beiden zürcherischen Oberrichter Dr. Otto Deggeller und Dr. Werner Stocker als Bundesrichter.
Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Bekämpfung des Rinderabortus Bang.
14. Horgen: Eine Abänderung der Gemeindeordnung im Sinne einer Anpassung der finanziellen Kompetenzen der Gemeindeversammlung und der Gemeindebehörden an den heutigen Geldwert wird in der Urnenabstimmung mit 1631 Nein gegen 482 Ja verworfen, ein Nachtragskredit von 145200 Fr. für den Bau der Schulhausanlage Bergbalden mit 1086 Ja gegen 1036 Nein knapp genehmigt. Die reformierten Stimmberechtigten lehnen einen Landerwerb für den Bau eines Kirchengemeindehauses mit 1357 Nein gegen 386 Ja ab.
Gemeindeabstimmung Wallisellen: Verweigerung eines Kredites von 430470 Fr. für die Erstellung eines Rindergartens mit 948 Nein gegen 319 Ja.
15. Kantonsrat: Bewilligung von 2000000 Fr. für Beiträge zur Förderung des Wohnungsbaues mit 115 zu 0 Stimmen und von 17% Steuerzuschulagen an das Staatspersonal mit 106 gegen 45 Stimmen unter Ablehnung von Anträgen auf 20% und auf Ausrichtung von Rinderzuschulagen.
16. Gemeindeversammlung Dübendorf: Beschluß über den Ankauf der „Unteren Mühle“ und weiterer Landreserven im Zusammenhang mit Verkehrsfragen und kirchlichen Bauten im Gesamtbetrag von 242500 Fr.
17. Gemeinderat Zürich: Beschluß über den Erwerb des Schneeligutes in Zürich 2 für 2145000 Fr. und Genehmigung des Voranschlages für 1953 mit der bisherigen Gemeindesteuer von 140% der einfachen Staatssteuer, einschließlich 10% Armensteuer.
18. Der Regierungsrat erläßt folgende Verordnungen:
Verordnung zum Bundesgesetz über die Entschuldung landwirtschaftlicher Heimwesen vom 5. Dezember 1946; Verordnung zur Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes; Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Ferien der Arbeitnehmer vom 5. Oktober 1952. — Über das Verbot des

Warentransportes mit Motorfahrzeugen an öffentlichen Ruhetagen werden neue Vorschriften erlassen.

19. Die Budgetgemeindeversammlung Schlieren bewilligt 279000 Fr. für einen Landankauf zur Verhinderung der baulichen Spekulation auf dem Berg Schlieren.

Der Genossenschaftsrat des Lebensmittelvereins Zürich beschließt den Bau eines Verwaltungs- und Garagegebäudes an der Lichtstraße in Zürich im Kostenbetrag von rund sieben Millionen Franken.

21. Gemeindeabstimmung Winterthur: Verweigerung der Kredite von 3080000 Fr. für den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes mit 7241 Nein gegen 6920 Ja und von 1650000 Fr. für eine Gasentgiftungsanlage mit 7113 Nein gegen 6991 Ja; Bewilligung von 184000 Fr. für ein Kindergartengebäude in Töß mit 10284 Ja gegen 3889 Nein und von 160000 Fr. für eine einmalige Zulage an die Altersbeihilfebezügler mit 12128 Ja gegen 2173 Nein.

Gemeindeabstimmung Affoltern a. A.: Genehmigung eines Beitrages von 270000 Fr. an die auf 3275000 Fr. veranschlagte Güterzusammenlegung mit 408 Ja gegen 339 Nein; Ablehnung eines Beitrages von 50500 Fr. für die Unterstützung von Wohnbauten mit 411 Nein gegen 330 Ja.

Die Bergeller Gemeinden beschließen, die Konzession für die Aufbarmachung der Albigna und der Maira der Stadt Zürich zu verleihen.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen entscheidet sich mit 194 gegen 174 Stimmen für die Beibehaltung des in Bassersdorf erscheinenden „Zürichbieters“ als amtliches Publikationsorgan.

31. Die im Frühjahr in Winterthur verstorbene Frau Berta Heß-Attinger hat zugunsten einer auf ihren Namen lautenden gemeinnützigen Stiftung 150000 Fr. sowie weitere Vergabungen im Betrage von 43000 Fr. vermacht.

Januar 1953:

5. Kantonsrat: Erhöhung des Sitzungsgeldes für eine Halbtagsitzung von 14 auf 18 Fr., für eine Ganztagsitzung von 25 auf 30 Fr., Überweisung einer Motion über eine Konsultativabstimmung betreffend das Frauenstimmrecht mit 67 gegen 47 Stimmen und einer Motion über eine Verbindungsstraße Rümliang-Flughafen Kloten mit 119 gegen 2 Stimmen.
7. Die Gemeindeversammlung Unterstammheim beschließt den Bau eines Schulhauses im Kostenvoranschlag von 343000 Fr. Sie lehnt, wie bereits Benken und Marthalen, mit 53 gegen 33 Stimmen die Beteiligung am Andelfinger Bezirksspital angesichts der besseren Verkehrsverbindung mit Winterthur ab; Abgewiesen hat Ende Januar der Beteiligung mit 55 gegen 2 Stimmen zugestimmt.
12. Großer Gemeinderat Winterthur: Ablehnung einer Motion über den Bau einer zentralen Alterssiedlung und Auftrag an den Stadtrat, die Erstellung kleiner Wohnblöcke für Betagte zu studieren.
14. Gemeinderat Zürich: Erhöhung der Versicherungsleistungen an das städtische Personal, Bewilligung von 1250000 Fr. für den Kauf des Kurhauses Monte Brè in Ruvigliana und dessen Umgestaltung in ein klima-

therapeutisches Krankenhaus; Beantwortung einer Interpellation über den Kampf gegen die Verkehrsunfälle.

19. Kantonsrat: Behandlung des regierungsrätlichen Berichtes über eine Motion betreffend die Wärmeverförgung des Kantonsospitals und Abschreibung der Motion; Beschluß über die Zurückstellung des Entscheides betreffend die Verwendung der alten Augenlinik bis zur Eröffnung des Zürcher Stadtsospitals mit 99 gegen 43 Stimmen.
21. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 1 900 000 Fr. für den Erwerb der Wasserrechtsverleihungen zur Ausnützung der Wasserkräfte der Albigna und der Maira im Bergell, wo ein zürcherisches Werk im Kostenvoranschlag von 130 bis 140 000 000 Fr. entstehen soll.
Das Bundesgericht weist eine Beschwerde einer Baugenossenschaft, die an dem durch eine regierungsrätliche Verordnung geschützten Türlersee bauen will, ab.
22. Der Regierungsrat beschließt unter der Voraussetzung, daß der stadtzürcherische Stadtkredit angenommen wird, einen Beitrag von 1,5 Millionen Fr. aus dem kantonalen Sportfonds und jährliche Amortisationsbeiträge an ein zugesprochenes Darlehen von 2 Millionen Fr. der Schweizerischen Sport-Foto-Gesellschaft.
Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über Personen- und Warenaufzüge.
Auf der SOB-Linie Oberglatt-Niederweningen wird versuchsweise ein Schienen-Omnibus (Diesel-Triebwagen) der Deutschen Bundesbahnen eingeführt.
26. Kantonsrat: Von zwei Motionen über den Bau des Kraftwerkes Rheinau wird die eine abgeschrieben und eine neue Motion der Kommission, die Anstrengungen für einen Bauaufschub verlangt, mit 83 gegen 57 Stimmen abgelehnt. Ins Obergericht werden gewählt Dr. R. Plangg, Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Winterthur, und Dr. L. Frank, Rechtsanwalt in Zürich; aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke werden Beiträge von zusammen 573 000 Fr. ausgerichtet.
28. Gemeinderat Zürich: Ablehnung einer Motion „zur Erlangung einer vernünftigen Bauordnung“ und Annahme einer Abänderungsvorlage zur neuen, noch nicht in Kraft stehenden Bauordnung über die Grundsteuern; Abänderung der Kreisgrenze 6 und 11; Beantwortung von Interpellationen über die Vollbeschäftigung im Baugewerbe und über Splittfiloanlagen.

Februar 1953:

1. Kantonale Volksabstimmung: Annahme des Einführungsgesetzes über die Arbeitslosenversicherung und die Arbeitsvermittlung im Kanton mit 93 596 Ja gegen 39 896 Nein, in der Stadt Zürich mit 54 992 Ja gegen 17 362 Nein und der Revisionsvorlage zum Jagdgesetz im Kanton mit 91 499 Ja gegen 41 030 Nein, in der Stadt Zürich mit 53 801 Ja gegen 17 647 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich: Ablehnung der Vorlage über die finanzielle Beteiligung der Stadt am Bau eines Großstadions mit 53 877 Nein gegen 26 118 Ja.

Gemeindeabstimmung Kloten: Der Kredit von 367300 Fr. für die Erschließung des Areals im „Spiz“ für das projektierte Quartierschulhaus wird mit 290 Nein gegen 242 Ja verweigert.

Gemeindeabstimmung Rüti: Bewilligung von 705000 Fr. für den Bau eines Schulhauses mit Kindergarten im „Alpenblick“ mit 757 gegen 720 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Schlieren: Annahme eines Kredites von 240000 Fr. für die Erstellung eines Sammelkanals mit 843 Ja gegen 194 Nein, Ablehnung eines Kredites von 279000 Fr. für den Ankauf einer bäuerlichen Liegenschaft im Berg-Schlieren mit 585 Nein gegen 443 Ja.

Schwerer Schneesturm in verschiedenen Landesteilen, der auch in Kanton und Stadt Zürich viele Verkehrsstörungen und Stromunterbrüche zur Folge hat.

2. Kantonsrat: Zwei Motionen über die Ausarbeitung eines Einführungs-gesetzes zum Bundesgesetz betreffend die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes werden mit 88 gegen 58 Stimmen gutgeheißen; Bewilligung eines Staatsbeitrages von 134000 Fr. an die Erstellung eines Personalgebäudes des Krankenhauses Thalwil.

Die Verkehrsbetriebe Zürich eröffnen zwei neue Autobuslinien: Altstetten-Albisrieden-Wiedikon-Paradeplatz (P) und Bahnhof-Neubühl (N).

3. In Zürich spricht der Generalstabschef Oberstkörpskommandant Louis de Montmollin über „Landesverteidigung und Wehraufwendungen“.
 4. Gemeinderat Zürich: Beschluß über die Schaffung je eines Sprachheilkindergartens in den Schulkreisen Waidberg und Glattal, Bewilligung von 2600000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals längs des Rakenbaches, Annahme einer Motion über eine Konsultativabstimmung unter den Zürcher Frauen betreffend ihr Stimmrecht; Ablehnung einer Anregung über die Einführung einer Fragestunde im Gemeinderat.
 9. Kantonsrat: Bewilligung folgender Kredite: 80400 Fr. für die Einrichtung des Medizingeschichtlichen Museums, jährlicher Staatsbeitrag von 20000 Fr. an die Musikschule Winterthur, jährliche Ausfallgarantie von 15000 Fr. bis 1955 an die Schweizerische Theaterschule, 34200 Fr. für den Erwerb von 3000 Exemplaren eines herauszugebenden Buches über den Kanton Zürich, Beitrag von 100000 Fr. an die Hochwassergeschädigten in Holland, England und Belgien. Beantwortung einer Interpellation über ein Abkommen betreffend den Güter-Nahverkehr und einer solchen betreffend die Sanierung der Verkehrsverhältnisse an der Forchstraße.
 11. Gemeinderat Zürich: Beitrag von 80000 Fr. an die Unwettergeschädigten in Holland, England und Belgien; Beschlüsse über die Weiterführung der Altwiesenstraße in Zürich 11 mit einem Nettokredit von 415000 Fr. und über den Ausbau der Limmattalstraße bis an die Gemeindegrenze Oberengstringen mit Krediten von 1,36 Millionen Fr. für den Straßenbau und 928000 Fr. für den Geleiseeinbau.
 14. An der ersten „Schweizerischen Dorfwoche“ in Stammheim spricht Bundesrat Dr. M. Feldmann über „Der Bauer im schweizerischen Volksstaat“.
- Die Gemeindeversammlung Oberengstringen verweigert die Beteiligung der Gemeinde mit 115000 Fr. an einem auf 270000 Fr. veranschlag-

ten Straßenbau zur Erschließung privater Bauten, beschließt aber den Ankauf eines Areals von rund 35000 Quadratmetern im Lanzenrain als Landreserve für Schul- und Kirchenbauten.

16. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Gleichberechtigung der Geschlechter, von zwei Interpellationen über Mißstände bei den Strafuntersuchungen durch die Bezirksanwaltschaft Zürich und einer Interpellation über die Vernehmlassung der Regierung zur Preiskontrolle; Ablehnung einer Anregung auf erhöhte Befoldung der Regierungsräte, die auf Verwaltungsratsentschädigungen verzichten sollen, mit 106 gegen 18 Stimmen; Beschluß, der Kantonsrat soll künftig zehn statt wie bisher fünf Ersatzmänner des Obergerichtes wählen können und das Obergericht selbst nur noch fünf.
18. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 2340000 Fr. für die Anschaffung von 15 Autobussen für die Verkehrsbetriebe, Ablehnung der Abtretung des Linthescherareals für einen Neubau des Warenhauses Globus mit 77 gegen 16 Stimmen.

Das Zürcher Schwurgericht verurteilt zwei Angeklagte wegen Mordes an einem Bankprokuristen, vollendeten Mordversuches, Raubes und bandenmäßigen Diebstahls zu lebenslänglichem Zuchthaus.
21. Am Parteitag der Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei in Zürich spricht Bundesrat Dr. M. Feldmann über das Thema „Zur außenpolitischen Lage der Schweiz“.
22. Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme der drei Vorlagen: Einführung des Werkjahres mit 39956 gegen 7825 Stimmen, Klimatherapeutisches Krankenhaus in Ruwigliana mit 35673 gegen 9332 Stimmen, Erwerb der Bergeller Wasserrechtskonzession, wozu nun auch die Zustimmung des Kleinen Rates von Graubünden vorliegt, mit 39635 gegen 5954 Stimmen.
25. Gemeinderat Zürich: Entgegen dem Antrag der Kommissionsmehrheit beschließt der Rat mit 54 gegen 41 Stimmen Eintreten auf die Vorlage über das Offenhalten von drei Wirtschaften bis 2 Uhr morgens; mit 43 gegen 32 Stimmen wird die Einsetzung einer neuen Kommission beschlossen.

In Zürich spricht auf Einladung der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Minister Dr. J. Hoh, Direktor des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, über „Die schweizerische Handelspolitik im Lichte der internationalen Konventionen der Nachkriegszeit“.

Das Überparteiliche Komitee zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau gibt bekannt, daß die in seinem Auftrag im Kantonsrat eingereichte Einzelinitiative zurückgezogen wird, nachdem zwei eidgenössische Rheinauinitiativen zustandegekommen sind.
27. Die Primarschulgemeindeversammlung Kloten bewilligt mit knappem Mehr 1726000 Fr. für einen Schulhausbau, lehnt das Turnhallenprojekt im Kostenvoranschlag von 672000 Fr. ab und bewilligt noch 162000 Fr. für ein Kindergartenprojekt.

März 1953:

4. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Kredite: 3046000 Fr. für den Ausbau der Wehntalerstraße, 5690000 Fr. für den Bau einer Se-

kundarschulhausanlage an der Herzogenmühlestraße in Schwamendingen; Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Pestalozzigeellschaft von 215000 auf 240000 Fr.; Beantwortung einer Interpellation über die zahlreichen Parkierungstafeln.

9. Kantonsrat: Rückweisung des Gesetzes über die Volkshochschule an die Regierung mit dem Auftrag, eine Teilrevision vorzubereiten, mit 91 Stimmen; 51 Ratsmitglieder sind für Fortsetzung der Beratungen.
11. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 450000 Fr. für den Ankauf des Schlosses Oetlishausen bei Bischofszell und dessen Ausgestaltung als Landschulheim der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Genehmigung von Richtlinien für die Wohnbaufsubventionierung, Beantwortung einer Interpellation über die Zahl der Beschäftigten am Statistischen Amt der Stadt Zürich.
12. Der Regierungsrat setzt zur Abklärung der im Kantonsrat beanstandeten Verhältnisse bei den Bezirksanwaltschaften und in den Bezirksgefängnissen eine Untersuchungskommission ein.
Die Direktion der Polizei setzt das Alter für den Zutritt zu den überhandnehmenden „Spielsalons“ von 16 auf 18 Jahre hinauf.
18. Gemeinderat Zürich: Erhöhung der Finanzkompetenzen in der Stadtverwaltung; Beantwortung von zwei Interpellationen über den Fünf-Minuten-Betrieb bei der Straßenbahn.
20. Die Gemeindeversammlung Schlieren beschließt einstimmig einen außerordentlichen Landverkauf zur Erhaltung des Geschäfts- und Steuerdomizils eines zu vergrößernden Fabrikunternehmens.
25. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 449000 Fr. für den Ankauf von Land in Altstetten und von 497000 Fr. für die Weiterführung des den Dorfbach Schwamendingen ersetzenden Sammelkanals; Beantwortung einer Interpellation über die Koordination von Straßenarbeiten.
Die Gemeindeversammlung Herrliberg genehmigt eine neue Bauordnung zur Verhinderung des Spekulantentums.
31. Im neuen Kantonspital Zürich werden zwei große Glasgemälde des Zürcher Malers Max Hunziker eingeweiht.
Die Gemeindeversammlung Kloten bewilligt 300000 Fr. für die Erschließung des neuen Schulhausareals und beschließt (nachträgliche Bewilligung durch den Regierungsrat) durchgehenden Betrieb des Flughafenrestaurants für Fluggäste und deren Begleiter.

April 1953:

8. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 2060000 Fr. für den Bau einer Großschießanlage in Schwamendingen; Weiterführung der Nothilfe für ausgesteuerte versicherte Arbeitslose; Beantwortung einer Interpellation über die Kontrolle der städtischen Arbeitsvergebung und einer solchen über den Abbau der Mietpreiskontrolle.
9. In Kloten wird der neue Flughafen in Betrieb genommen; direkte Autobusse fahren ab heute von Zürich nach Kloten und zurück.
13. Kantonsrat: Überweisung einer Motion über gesetzliche Maßnahmen gegen die Spielsalons mit 87 gegen 17 Stimmen; Beantwortung einer

Interpellation über die Verkehrserziehung der Jugend; Bewilligung von 1371200 Fr. für den Ausbau der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon a. A. und von 1150000 Fr. für einen Um- und Erweiterungsbau des Agenturgebäudes Wiedikon der Zürcher Kantonalbank.

Beginn der „Vierten Gespräche von Zürich“ unter dem Thema „Grundlagen und Anwendung der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik“.

In Feuerthalen wird der in Gemeinschaft mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich erstellte Neubau der Agentur Feuerthalen der Zürcher Kantonalbank bezogen.

14. Die Dänische Gesellschaft eröffnet in Zürich ein Dänisches Institut für Information und kulturellen Austausch.
15. Gemeinderat Zürich: Beantwortung von Interpellationen über den Standort des „Globus“, über den Gebühreneinzug für Gas und elektrischen Strom und über die Überhandnahme der Spielsalons.
16. In Zürich treten über 1000 organisierte Maler in den Streik.
18. In Wasterkingen wird ein neues dreiteiliges Kirchengeläute eingeweiht.
19. Eidgenössische Volksabstimmung: In allen Kantonen mit Ausnahme von Uri wird die Revision des Bundesgesetzes über den Postverkehr (Taxerhöhung) abgelehnt, in der Eidgenossenschaft mit 466431 Nein gegen 267659 Ja, im Kanton Zürich mit 107395 Nein gegen 48719 Ja, in der Stadt Zürich mit 54981 Nein gegen 20744 Ja.

Gemeindeabstimmung Zürich: Annahme folgender Vorlagen: Ausbau der Limmattalstraße mit 45650 gegen 25001 Stimmen, Ausbau der Wehntalerstraße mit 57643 gegen 11715 Stimmen, Sammelkanal längs des Raxenbaches mit 60516 gegen 9636 Stimmen, Sekundarschulhaus Herzogenmühlestraße in Schwamendingen mit 56370 gegen 14049 Stimmen.

Die reformierte Aktivbürgerschaft der Stadt Zürich bewilligt mit 30786 gegen 14792 Stimmen 1150000 Fr. für den Bau einer Quartierkirche in Schwamendingen-Ost.

Gemeindeabstimmung Affoltern a. A.: Annahme eines Kredites von 1210000 Fr. für einen Schulhauserweiterungsbau mit 414 gegen 369 Stimmen.

In Dübendorf wird ein neuer Friedhof eingeweiht.

20. Zürich feiert das Sechseläuten.
22. Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über die Stellungnahme des Stadtrates zu einem Abkommen über den Güternahverkehr.
23. Der Regierungsrat wählt für das Amtsjahr 1953/54 sein Mitglied Dr. Jakob Heusser zum Präsidenten und Dr. Paul Meierhans zum Vizepräsidenten.
24. Die Gemeindeversammlung Stäfa beschließt den Kauf der „Farbwiese“ um 230000 Fr., die zum Teil als öffentliche Anlage dienen soll.
25. In Zürich findet die Gründungsversammlung der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg AG. statt.
26. Beim Zoologischen Garten in Zürich ist eine Modelleisenbahn auf einem Relief des Berner Oberlandes als permanente Ausstellung eröffnet worden.

Die Kirchgemeinde Zürich-Schwamendingen weihet ihr neues Kirchgemeindehaus ein.

27. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über Familienschutz, insbesondere über den Stand der Beratungen der Initiativen aus den Jahren 1941 und 1942; Bewilligung von 970000 Fr. für den Bau einer Landwirtschaftlichen Winterschule in Wädenswil.

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung eines Kredites von 2442500 Fr. für den Bau einer Schulhausanlage im Schulkreis Wülflingen.

29. Gemeinderat Zürich: Abänderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates bezüglich der Ausstandspflicht; Bewilligung eines jährlichen Beitrages von 7000 Fr. an die Rheumaliga des Kantons Zürich; Beantwortung einer Interpellation über die Frage der Preiskontrolle.

Am Stiftungsfest der Universität Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. W. Gut, über „Die Deutung des Schmerzes“.

Die Gemeindeversammlung Rüschlikon bewilligt Kredite von zusammen 642000 Fr. für Tiefbauarbeiten, eine Wartehalle am Dampfschiffsteg und das Elektrizitätswerk sowie einen jährlichen Beitrag von 3000 Fr. an das Stadttheater Zürich.

30. Der Regierungsrat erläßt eine neue Verordnung über die Straßensignalisation.

Mai 1953:

1. An der 1. Mai-Feier in Zürich spricht Nationalrat H. Leuenberger.
2. Die kantonale landwirtschaftliche Schule Strickhof in Zürich feiert ihr hundertjähriges Bestehen.
3. An der 80. Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, der auch das Jubiläum des 25jährigen Bestehens seines Hilfswerkes für alte Angestellte feiert, spricht Bundesrat R. Rubattel über aktuelle Fragen der Sozialgesetzgebung im Bunde.

In Dietlikon wird ein neues Primarschulhaus eingeweiht.

6. Gemeinderat Zürich: Als Ratspräsident wird Herbert Schuhmacher (soz.) gewählt, mit dem der Stadtkreis 9 erstmals den Präsidenten stellt.
11. In den Nächten auf den 8. und den 11. Mai haben Fröste in den Rebbergen der Bezirke Andelfingen, Bülach und Winterthur schwere Schäden angerichtet.
16. Das Grundwasserwerk Furttal im Kostenbetrag von 1,3 Millionen Franken, dem die Gemeinden Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen-Adlikon, Watt, Regensdorf, Dielsdorf und Rümlang angeschlossen sind, wird eingeweiht.
17. Auf der Strecke Winterthur–Bauma–Rapperswil setzen die SBB ab heute eine neue Pendelzugskomposition ein.

Die Deutsche Bundesbahn führt in Verbindung mit den SBB ab heute als tägliche Städteverbindung zwischen Zürich und Frankfurt a. M. den „Helvetia-Express“.

18. Kantonsrat: Als neuer Ratspräsident wird E. Hanhart (Landesring, Zürich) gewählt; der Rat begibt sich zur Besichtigung des Flughafens und des neuen Flughafes nach Kloten.
In Rümlang, wo am 17. April eine neue Bauordnung genehmigt wurde, bewilligt die heutige Gemeindeversammlung 251 000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung und beschließt die Abtretung von 24 Hektaren Land zur Errichtung einer ständigen Pferderennbahn des Rennvereins Zürich.
 19. Im Muraltengut als offiziellem Empfangsgebäude der Stadt Zürich wird ein Wandgemälde von Wilhelm Simmi eingeweiht.
Die LAI (Linee Aeree Italiane) nimmt den regulären Luftlinienverkehr (dreimal wöchentlich) zwischen Zürich und Rom auf.
 20. Gemeinderat Zürich: Erwerb des Riedhofes in Höngg um 1 110 000 Fr. und des sogenannten Eschannengutes in Zürich 8 um 1 292 500 Fr.; Annahme der neuen Vorlage über die Verlängerung der Polizeistunde bis 02 Uhr in drei Gaststätten mit 65 gegen 30 Stimmen.
 22. Als erste Veranstaltung der Zürcher Junifestwochen wird im Helmhaus eine Richard-Wagner-Ausstellung eröffnet.
 28. Der Regierungsrat wählt zum Kommandanten der Kantonspolizei Dr. iur. Walter Früh, außerordentlicher Staatsanwalt des Kantons Zürich.
 30. Die Stadt Zürich begeht heute und morgen bei Dauerregen das „Büri-fäsch“ in der innern Stadt, wo der Fahrverkehr eingestellt ist; zwei Ballonaufstiege von einem Floß in der Limmat.
-

Abschlüsse der Großbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1951	1952	1951	1952	1951	1952
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	2408	2509	18,94	20,27	7	8
2. Schweiz. Volksbank	1152	1273	6,56	6,7	5	5
3. Schweiz. Bankverein ...	2734	2858	19,8	22,57	7	8
4. Schweiz. Bankgesellschaft	1864	1949	10,42	12,16	8	8
5. A.G. Leu & Co.	252	259	2,16	2,29	6	6
6. Kantonalbank Zürich ...	2147	2260	5,54 ¹⁾	5,72 ¹⁾	—	—

¹⁾ Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuschuß an die Staatskasse: 1951: 1 920 000 Fr.
1952: 2 000 000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1951: 480 000 Fr.
1952: 500 000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1951	1952	1951	1952
Zürich Hbf.	3 223 996	3 266 513	35 531 829	37 276 492
Zürich Enge	236 336	235 275	1 288 112	1 350 695
Zürich Derlikon ...	290 286	282 189	1 165 965	1 227 528
Zürich Stadelhofen	255 680	243 922	846 543	850 663
Winterthur Hbf. ...	848 408	827 386	5 775 749	6 041 219
Chalwil	253 946	261 918	1 165 830	1 207 183
Wädenswil SBB .	210 259	201 875	991 170	989 895
Uster SBB	183 193	182 515	926 272	976 923
Horgen (o. Oberdorf)	208 769	207 799	723 992	720 268
Dietikon	196 694	200 940	715 784	772 636

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1951	1952	1953
Zürich	153	153	153,1*
Winterthur	184,0	184,0	184,1*
Uster	183,4	183,6	183,3*
Wädenswil	153	161	162
Horgen	168	172	172
Dietikon	180	180	178,7*
Abliswil	180	195	190
Thalwil	152	152	152
Rüschlikon	115	115	115
Rüti	165	160	160
Wald	175	200	190
Wetzikon	175	192	200

* Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1951	1952	1951	1952
Zürich: Straßenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	167 705 667*	171 038 017	32 782 931	35 622 988
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	1 401 426	1 862 979	315 269	445 032
Winterthur, Trolleybus und Tram**	8 418 027	9 577 528	1 804 813	2 035 350

* Die Direktion der Verkehrsbetriebe hat im Jahre 1952 eine andere Berechnung bezüglich der Benützung der Reiskarten eingeführt, weshalb sie die Vergleichszahl 1951 von 163 033 932 auf 167 705 667 aufgewertet hat.

** Ab 5. 11. 1951 nur noch Trolleybusbetrieb.